



# Mitteilungen Mai 2015

---





Gemeinde  
3922 Stalden

## Einladung zur Urversammlung

Die Urversammlung wird einberufen in die Turnhalle auf

**Donnerstag, 11. Juni 2015 um 19.30 Uhr.**

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 11. Dezember 2014
  - Genehmigung
4. Verwaltungsrechnung 2014
  - Kenntnissgabe der Rechnung und des Kontrollberichts
  - Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2014
  - Genehmigung der Bauabrechnungen:
    - Rissanierung Parkhalle OG – MZA St. Michael
    - Sanierung Äbibärgeri
5. Schnidrig Pius AG, Stalden – Baurecht Parzelle Nr. (5030), im Orte genannt Achersand: Erweiterung und Verlängerung
  - Orientierung
  - Beschlussfassung



Gemeinde  
3922 Stalden



## Einladung zur Urversammlung

### Traktanden

6. Verschiedene Informationen:
  - Sanierung Pfarrkirche St. Michael: Übernahme Bürgschaft
  - Steinschlagverbauung Churzi Brend - Achersand
  - TU Station Stalden / TU Ackersand – Stalden MGBahn
  - Umfahrung Stalden

7. Verschiedenes

Die Verwaltungsrechnung 2014 ist abgeschlossen und liegt während der gesetzlichen Frist auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf. Das Protokoll der Urversammlung vom 11. Dezember 2014 ist auf unserer Homepage [www.stalden.ch/news](http://www.stalden.ch/news) aufgeschaltet oder kann auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Stalden, 11. Mai 2015

**DIE GEMEINDEVERWALTUNG**



# Urversammlung

Geschätzte Staldnerinnen und Staldner

Mit der Veröffentlichung der Rechnung und der Mitteilungen beabsichtigt die Verwaltung, die Finanzlage unserer Gemeinde transparent darzulegen. Zudem bietet die Urversammlung Gelegenheit, sich vor Ort in allen Details zu informieren und seine Meinung kund zu tun.

**Ich lade Sie ein zur Urversammlung vom  
Donnerstag, 11. Juni 2015 um 19.30 Uhr  
in die Turnhalle Stalden.**

Erfreulich konnten wir feststellen, dass der positive Trend anhält. Die Selbstfinanzierungsmarge liegt bei CHF 1'897'607.05, es resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 769'223.19. Das Pro-Kopf-Vermögen steigt von CHF 4'178.00 im Jahr 2013 auf CHF 4'980.00 im Jahr 2014. Auch erwähnenswert ist das Nettoinvestitionsvolumen von CHF 1'113'293.26.

Ich nutze diese Gelegenheit gerne, der Verwaltung und dem Kanzleipersonal ein herzliches Dankeschön auszusprechen und danke der Bevölkerung für das der Verwaltung entgegengebrachte Vertrauen.

**Egon Furrer, Gemeindepräsident**

## **„Die Jugend von heute...“**

„Die Jugend hat kein Respekt, verachtet ältere Personen und schwatzt dort, wo sie arbeiten sollte... „ Diese und weitere Aussagen müssen sich Jugendliche in der heutigen Zeit oft anhören. Es gab immer schon viele Vorwürfe an Jugendliche.

Ob jung oder alt, jeder Mensch hat dieselbe Würde.

Doch kann man wirklich alle Jugendliche in den gleichen Topf werfen? Eine grosse Anzahl findet einen guten Weg in Richtung Zukunft. Sie müssen sehr früh Entscheidungen treffen, die in ihrem Alter oft schwierig sind. Jugendliche haben heute eine grössere Auswahl um ihre Zukunft zu gestalten als früher. Heutzutage kommt es sehr selten vor, dass ein Jugendlicher in unserem Land keinen Abschluss hat.

Auch der Leistungsdruck hat im Vergleich zu früher stark zugenommen.

Ich denke die Jugendlichen haben in der heutigen Zeit einen grösseren Stellenwert als je zu vor. Sie haben mehr Freiheit und mehr Abwechslung. Es wird von ihnen aber auch mehr verlangt als früher.

Doch was sind junge Menschen eigentlich wert? Ich denke man darf die jungen Menschen nicht unterschätzen, denn sie sind unsere Zukunft.

Wichtig ist, dass Jugendliche und ältere Generationen sich gegenseitig mit Anstand, Respekt und Ehrfurcht begegnen.

# Gratulationen

## **Herzlichen Glückwunsch zum 90. Geburtstag**

Der Gemeinderat freute sich, im Namen der Verwaltung und der Staldner Bevölkerung Glückwünsche zu überbringen.

Die Jubilarinnen erfreuen sich eines guten körperlichen und geistigen Zustand. Wir wünschen den Jubilarinnen noch viele schöne und gesunde Jahre.

**27. Dezember 2014**  
**Frau Annemarie**  
**Fux-Bürgi**



# Gratulationen

**18. Februar 2015**  
**Frau Isabella**  
**Abgottspon-Abgottspon**



**16. März 2015**  
**Frau Marie**  
**Berchtold-Venetz**



**29. April 2015**  
**Frau Regina**  
**Venetz-Abgottspon**

Wir wünschen Frau Regina-Venetz  
gute Gesundheit und Wohlergehen.

# Nationalfeiertag

## 1. Augustfeier 2015

Der Nationalfeiertag wird bei uns in Stalden feierlich begangen. Bereits heute laden wir die Staldner Bevölkerung und Gäste ein, diesem Anlass beizuwohnen und ihn zu unterstützen. Wir freuen uns auf die etwas andere 1. August-Rede von Komiker Sven Furrer. Die Festkantine wird dieses Jahr von der Jubla und vom Jugendverein geleitet und betrieben. Musikalisch wird der Nationalfeiertag von der Musikgesellschaft Harmonie und der Ahnenmusik umrahmt.

Das Detailprogramm werden wir im Juli 2015 publizieren.

## Jungbürgerfeier am 1. August 2015

Am 1. August 2015 werden wir folgenden Staldnerinnen und Staldnern der Bürgerbrief überreichen:

|                             |                                |
|-----------------------------|--------------------------------|
| Abgottspon Joël             | des Carlo und der Karin        |
| Abgottspon Seline           | des Pius und der Ruth          |
| Andenmatten Oliver Philipp  | des Klaus und der Cornelia     |
| Bertholjotti Kevin          | des Rolf und der Christine     |
| Brand Alexandra             | des Remo und der Agnes         |
| Gattlen Angelo              | des Mario und der Béatrice     |
| Gruber Stefan               | des Norbert und der Claudia    |
| Gsponer Jessica Désirée     | des Hugo und der Astrid        |
| Karlen Ricardo Nicola       | des Urs und der Claudia        |
| Kummer Laura                | des Mario und der Priska       |
| Leiggenger Timon            | des Paul und der Daniela       |
| Noti Geraldine              | des Christian und der Caroline |
| Petrus Jackie Ngatungane    | des Urs und der Vaine          |
| Pfammatter Manuela          | des Reinhard und der Stephanie |
| Ruffiner Patrizia           | des René und der Marianne      |
| Schmidt Oliver Bertram      | des Rolland und der Mariola    |
| Seematter Sabrina           | des Lothar und der Lilian      |
| Venez Robin                 | des Rolf und der Manuela       |
| Venez Nicolas Tobias Julian | des Damian und der Bernadette  |
| Venez Yannick Noël          | des Andreas und der Pascale    |
| Zumstein Severino Gregor    | des Gilbert und der Rosmarie   |



## Schul- und Ferienplan 2015-2016

des Kindergartens, der Primar- und Orientierungsschule von Stalden



**SCHULBEGINN :** Montag, 17. August 2015 morgens

**SCHULSCHLUSS :** Freitag, 24. Juni 2016 abends

### HERBSTFERIEN

Freitag, 09. Oktober 2015 abends

Montag, 26. Oktober 2015 morgens

### WEIHNACHTSFERIEN

Freitag, 18. Dezember 2015 abends

Montag, 04. Januar 2016 morgens

### SPORTFERIEN

Freitag, 19. Februar 2016 abends

Montag, 07. März 2016 morgens

### OSTERFERIEN

Donnerstag, 24. März 2016 abends

Dienstag, 29. März 2016 morgens

### MAIFERIEN

Freitag, 29. April 2016 abends

Montag, 09. Mai 2016 morgens

## ZUSÄTZLICHER UNTERRICHT WÄHREND FOLGENDEN MITTWOCHNACHMITTAGEN

Mi, 09. Dezember 2015 und Mi, 25. Mai 2016

Am Mittwochnachmittag werden die Lektionen des „Feiertag-Nachmittags“ derselben Woche unterrichtet.

### ZUSÄTZLICHE FEIERTAGE

Mariä Empfängnis, 08.12.2015

Fronleichnam, 26.05.2016

### ZUSÄTZLICHER FREIER TAG

Pfingstmontag, 16.05.2016

Die Schulkommission und Schuldirektion  
der Primar- und Orientierungsschule Stalden

## **Bauverordnung**

**Änderung vom 1. Oktober 2014**

### **Der Staatsrat des Kantons Wallis**

eingesehen den Artikel 57 Absatz 2 der Kantonsverfassung;  
eingesehen den Artikel 89 des Gesetzes über die Organisation der Räte und die Beziehungen zwischen den Gewalten vom 28. März 1996;

eingesehen die Artikel 5, 13,14, 34 und 58 des Baugesetzes vom 8. Februar 1996; auf Antrag des Departementes für Verkehr, Bau und Umwelt,

beschliesst:

#### **I**

Die Bauverordnung vom 2. Oktober 1996 wird folgendermassen abgeändert:

Art. 5 Abs. 2bis            Ausnützungsziffer

<sup>2bis</sup> Bei Neu- oder Anbauten sowie neuen Aussenwänden, deren Dicke (inkl. Isolation und Fassade) aus Gründen einer energieeffizienten Wärmedämmung gegen das Aussenklima das Mass von 35 cm überschreitet, wird in der Berechnung der Ausnützungsziffer (AZ) die maximale Dicke von 35 cm angerechnet, vorausgesetzt der Wärmedurchgangskoeffizient (U-Wert) der betreffenden neuen Wand oder des neuen Wandteiles fällt um 20% besser aus als gemäss den Anforderungen der Verordnung betreffend die rationelle Energienutzung in Bauten und Anlagen (VREN).

## **Bauverordnung**

### **Änderung vom 1. Oktober 2014**

#### Art. 6 al. 2                      Energiesparmassnahme

<sup>2</sup>Bei einem Neubau ist ein Überschreiten der im Baureglement der Gemeinde festgelegten maximalen Gebäudehöhe bis zu 20 cm zulässig, vorausgesetzt der Wärmedurchgangskoeffizient (U-Wert) des betreffenden Dachs fällt um 20% besser aus als gemäss den Anforderungen der VREN.

#### Art. 19 al. 1 ch. 3 b    Bewilligungspflichtige Bauvorhaben

b) Heizungseinrichtungen oder solche der Energieversorgung (insbesondere Wärmepumpen) vorbehalten bleiben die Regelungen betreffend die Solaranlagen, Türme und freistehende Kamine, Masten, Antennen, Parabolantennen, Transformatoranlagen sowie Freilufthoch und Freiluftniederspannungsschaltanlagen;

#### Art. 20<sup>bis</sup>                      Solaranlagen

<sup>1</sup>In Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Bundesgesetzgebung über die Raumplanung bedürfen auf Schrägdächern genügend angepasste Solaranlagen in Bau- und in Landwirtschaftszonen keiner Baubewilligung. Das kommunale Recht kann in klar umschriebenen Typen von Schutzzonen (z. B. für Baugruppen von lokaler Bedeutung) eine Baubewilligungspflicht vorsehen. Ansonsten kann das kommunale Recht, unter Beachtung des Bundesrechts, auch Quartiere oder Gebiete bestimmen, in denen konkrete Bestimmungen gelten, welche das Einrichten von Solaranlagen regeln, sowie die Bedingungen, unter welchen diese von der Baubewilligungspflicht befreit sind.

## **Bauverordnung Änderung vom 1. Oktober 2014**

### Art. 20<sup>bis</sup> Solaranlagen

<sup>2</sup>In den Bau- und Landwirtschaftszonen sind genügend angepasste Solaranlagen auf Flachdächern von der Baubewilligungspflicht ausgenommen. Das kommunale Recht kann aber eine Bewilligungspflicht vorsehen. Solaranlagen gelten als auf einem Flachdach genügend angepasst, wenn sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- a) maximale Höhe über der Brüstung: 50 cm;
- b) Mindestabstand zum Dachrand (ohne Vordach): 50 cm;
- c) maximale Höhe über der Brüstung bei Mindestabstand: 20 cm; und dann bei einer Neigung von 30°: bis 50 cm;
- d) Kollektorfelder in parallel zu einander liegender Anordnung;
- e) reflexarme Ausführung nach dem Stand der Technik.

<sup>3</sup>In den Industrie-, Handwerks- und Gewerbebezonen sind genügend an die Fassade angepasste Solaranlagen bewilligungsfrei. Das kommunale Recht kann aber eine Bewilligungspflicht vorsehen. Solaranlagen gelten als genügend an eine Fassade angepasst, wenn sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- a) kompakte zusammenhängenden Fläche, rechteckige Form;
- b) parallel zur Fassade verlaufende Kollektorfelder;
- c) rechtwinkliger Abstand von der Fassadenverkleidung maximal 20 cm;
- d) keine Auskrägung der Fassade in der Frontansicht;
- e) minimale Fläche von 100 m<sup>2</sup>, oder mindestens 30% der Fassadenfläche;
- f) reflexarme Ausführung nach dem Stand der Technik.

## **Bauverordnung Änderung vom 1. Oktober 2014**

Art. 20<sup>bis</sup> Solaranlagen

<sup>4</sup>Solaranlagen auf Kultur- und Naturdenkmälern von kantonaler oder nationaler Bedeutung bedürfen stets einer Baubewilligung. Sie dürfen solche Denkmäler nicht wesentlich beeinträchtigen.

<sup>5</sup>Bewilligungsfreie Vorhaben sind vor Baubeginn der für Baubewilligungen zuständigen Behörde zu melden. Die Meldung hat spätestens 30 Tage vor Baubeginn zu erfolgen.

<sup>6</sup>Welche Pläne und weiteren Unterlagen der Meldung beizulegen sind, und in wie vielen Exemplaren, wird in einer Richtlinie festgelegt, die vom für das Bauwesen zuständigen Departement herausgegeben wird. Die Unterlagen haben die Informationen zu enthalten, derer es bedarf um zu prüfen, ob alle Voraussetzungen für die Befreiung von der Bewilligungspflicht gegeben sind.

## **II**

So angenommen im Staatsrat zu Sitten, den 1. Oktober 2014.

Genehmigt an der Sitzung des Grossen Rates in Sitten, am 18. Dezember 2014.

## **Baugesetz**

**Änderung vom 18. Dezember 2014**

### **Der Grosse Rat des Kantons Wallis**

eingesehen die Artikel 6, 31 und 69 der Kantonsverfassung;  
auf Antrag des Staatsrates,

erlässt:

#### **I**

Das Baugesetz vom 8. Februar 1996 wird folgendermassen abgeändert:

#### **Art. 15 Abs. 1 Bewilligungspflicht**

<sup>1</sup>Alle Bauten und baulichen Anlagen, ihre im Hinblick auf Anliegen der Raumplanung, des Umweltschutzes oder der Baupolizei wesentliche Umgestaltung, Erweiterung, teilweise oder gänzliche Zweckänderung und ihre Beseitigung bedürfen der Bewilligung durch die zuständige Baubewilligungsbehörde. Die Baubewilligungspflicht für Solaranlagen wird, unter Vorbehalt des Bundesrechts, in der Verordnung geregelt.

#### **Art. 29 Abs. 3, 4, 5 Energierechtliche Bauvorschriften**

<sup>3</sup>Bei einem bestehenden Gebäude, welches umgebaut oder erneuert wird, um die Anforderungen der Verordnung betreffend die rationelle Energienutzung in Bauten und Anlagen zu erfüllen oder um ein Minergie-Label oder ein anderes von der zuständigen Kantonsbehörde anerkanntes Label zu erhalten:

## **Baugesetz**

### **Änderung vom 18. Dezember 2014**

Art. 29 Abs. 3, 4, 5    Energierechtliche Bauvorschriften

- a) wird die Überschreitung von maximal 20 cm für die Wärmedämmung oder Solaranlagen bei der Berechnung insbesondere der Gebäude-, Grenz-, Gewässer-, Strassen- oder Parkplatzabstände und bei den Baulinien nicht angerechnet;
- b) wird eine Zusatzdämmung an Fassaden, einschliesslich Aussenverkleidung, bei der Berechnung der Ausnützungsziffer nicht angerechnet.

<sup>4</sup>Die Grundsätze von Absatz 3 gehen den kantonalen oder kommunalen Bestimmungen bezüglich Bauabstände, Bauhöhen, Baulinien und Berechnung der Ausnützungsziffer vor. Vorbehalten bleiben insbesondere die feuerpolizeilichen Vorschriften (Baustoffe) und die Spezialgesetzgebung des Heimatschutzes.

<sup>5</sup>Bei einem Neubau wird eine Überschreitung bis zu 20 cm der im Baureglement der Gemeinde festgelegten maximalen Gebäudehöhe zugelassen, vorausgesetzt die Anforderungen an die Wärmedämmung von Dächern gemäss Bauverordnung sind erfüllt.

So angenommen in einziger Lesung (Art. 101 GR) im Grossen Rat in Sitten, den 18. Dezember 2014.

## **Hinweise des Kantonalen Amtes für Feuerwesen (KAF)**

Ab dem 1. Januar 2015 muss für jede Baubewilligung die Qualitätssicherungsstufe (QSS) im Brandschutz festgelegt werden. Die Einteilung der QSS wird vom Kantonalen Amt für Feuerwesen (KAF) als zuständige Brandschutzbehörde vorgenommen.

**Je nach QSS muss das Baugesuchsdossier ein Brandschutzkonzept, zusätzliche Rapporte und Brandschutzpläne enthalten. Diese dürfen nur von Personen mit anerkannter Ausbildung erstellt werden.**

Es gibt 4 QSS. Diese legen die Bedingungen betreffend Projektorganisation, involvierter Personen und Dokumentationen fest.

Die QSS 1 ist jene mit den tiefsten Anforderungen, die QSS 4 jene mit den höchsten Anforderungen. Alle Bauprojekte werden einer QSS zugeordnet. Jedes Objekt muss mindestens die Anforderungen der QSS 1 einhalten. Die QSS 4 ist für die kantonale Brandschutzbehörde reserviert.

Die QSS wird je nach Zweckbestimmung, Geometrie (Höhe, Fläche), Nutzung und der besonderen Brandrisiken des Gebäudes festgelegt.

### **Geometrie des Gebäudes :**

- a) Gebäude mit geringer Höhe : Gesamthöhe maximal 11 m
- b) Gebäude mit mittlerer Höhe : Gesamthöhe maximal 30 m
- c) Hochhäuser : Gesamthöhe über 30 m



## Hinweise des Kantonalen Amtes für Feuerwesen (KAF)

| Gebäudehöhenkategorie<br>Nutzung  | Gebäude<br>geringer Höhe | Gebäude<br>mittlerer Höhe | Hochhäuser |
|---|--------------------------|---------------------------|------------|
| – Wohnen<br>– Büro<br>– Schule<br>– Parking (über Terrain, im 1. UG oder 2. UG)<br>– Landwirtschaft<br>– Industrie- und Gewerbe mit q bis 1'000 MJ/m <sup>2</sup>   | 1                        | 1                         | 2          |
| – Beherbergungsbetriebe [b] und [c]<br>– Räume mit grosser Personenbelegung (> 300)<br>– Verkaufsgeschäfte<br>– Parking (unter Terrain im 3. UG oder tiefer)<br>– Industrie- und Gewerbe mit q über 1'000 MJ/m <sup>2</sup><br>– Hochregallager | 2                        | 2                         | 3          |
| – Beherbergungsbetriebe [a]<br>– Bauten mit unbekannter Nutzung   | 2                        | 3                         | 3          |

Die kantonale Brandschutzbehörde kann ein bestimmtes Gebäude oder ein Teil des Gebäudes in einer höheren oder tieferen Qualitätssicherungsstufe klassifizieren.

### Projektorganisation der einzelnen Qualitätssicherungsstufen

- In der QSS 1 nimmt üblicherweise der Gesamtleiter die Aufgaben des QS Verantwortlichen im Brandschutz wahr und ist für die Qualitätssicherung im Brandschutz verantwortlich.
- In der QSS 2 nimmt ein **Brandschutzfachmann/frau VKF** oder eine Person mit einer gleichwertigen Ausbildung die Aufgaben des QS Verantwortlichen im Brandschutz wahr und ist für die Qualitätssicherung verantwortlich.
- In der QSS 3 nimmt ein **Brandschutzexperte/in VKF** oder eine Person mit gleichwertiger Ausbildung die QS Verantwortung im Brandschutz wahr und ist für die Qualitätssicherung im Brandschutz verantwortlich.
- Die QSS 4 bleibt dem Kantonalen Amt für Feuerwesen (KAF) vorbehalten.

## **Hinweise des Kantonalen Amtes für Feuerwesen (KAF)**

### **Anforderungen an Wasserlöschposten (WLP) und Handfeuerlöscher (HFL) bei bestehenden Bauten**

#### **Einfamilienhäuser**

in Agglomerationen, wo die Interventionszeit der Feuerwehren 15 Minuten nicht überschreitet.

Bei EFH, wo WLP und HFL bei der Baubewilligung als Auflagen gefordert wurden und heute vorhanden sind, ist der Eigentümer für den Unterhalt oder für die Entfernung dieser Löschmittel verantwortlich (Art. 8, Abs. 3 der Verordnung betreffend Brandverhütungsmassnahmen 540.102).

Das KAF empfiehlt den Unterhalt oder die Erneuerung von diesen Mitteln. Andernfalls sind diese mindestens durch Löschdecken oder einem gebäudeinternen Wasserbezugspunkt mit einem bereitgestellten Schlauch zu ersetzen. Im Falle, wo die Lösch-einrichtungen beibehalten werden, richtet sich der Unterhalt nach den Angaben der Hersteller.

#### **Wohnhäuser mit mehreren Wohneinheiten und einer Höhe bis zu 30 m**

in Agglomerationen, wo die Interventionszeit der Feuerwehren 15 Minuten nicht überschreitet.

Das Entfernen der WLP und HFL, wo diese als Auflagen bei der Baubewilligung gefordert wurden, kann nur unter folgenden Bedingungen erfolgen:

1. Ein Gesuch bei der zuständigen Gemeindebehörde zur Beurteilung der Baute nach den Brandschutzvorschriften 2015 muss eingereicht werden. Ein entsprechender Rapport mit verbindlichen Fristen ist dem Eigentümer und eine Kopie dem KAF zuzustellen.
2. Wenn die Baute in allen Punkten den Brandschutzvorschriften 2015 entspricht (Feuerwiderstand der Tragkonstruktion, korrekte Brandabschnittsbildung, Treppenhäuser REI 60-RF1 mit sämtlichen Türen EI 30, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen usw.) werden keine Löscheinrichtungen mehr vorgeschrieben. Das KAF empfiehlt jedoch, bestehende Wasserlöschposten beizubehalten.
3. Falls die Baute den obgenannten Anforderungen nicht entspricht, müssen die Löschmittel bis die Baute den heutigen Vorschriften entspricht, beibehalten und gemäss Anforderungen der Hersteller gewartet werden.

## **Stabschef Rapport der Gemeinde und regionalen Führungsstäbe und Feuerwehr Kommandanten Rapport in Stalden**

Am 3. Juni 2015 veranstaltet das kantonale Amt für Bevölkerungsschutz den jährlichen Stabschef- und Kommandanten-Rapport. Für die Gemeinde Stalden ist es eine Ehre, alle Verantwortlichen der Oberwalliser Gemeinden in Sachen Sicherheit begrüßen zu dürfen.

Am Vormittag werden die Stabschefs der Gemeinde und der regionalen Führungsstäbe auf den neusten Stand gebracht. Es werden Vorträge zum Thema Umgang mit Medien, die neusten Informationen des Zivilschutzes und über das neue IES Informations- und Einsatzsystem gehalten. Wir freuen uns, dass unser Stabschef Willy Venetz über die Notfallplanung Stalden orientiert. Zurzeit arbeitet der Gemeindeführungsstab an der Notfallplanung für alle möglichen Szenarien in unserer Gemeinde.

Der Nachmittag steht im Zeichen der Feuerwehr, Spezialisten werden Referate vortragen. So werden der Feuerwehrinspektor des Kantons Luzern, Herr Felix Saxer von der KWRO (Kantonale Walliser Rettungsorganisation) und Herr Michael Schnydrig von der KRIPO sprechen.

Der Tag wird mit einer Materialausstellung über schwere Mittel der Stützpunkt Feuerwehr und über eine mobile Front des Zivilschutzes beendet. Im Zentrum steht aber der Erfahrungsaustausch zwischen den Sicherheitsverantwortlichen.

# Altkleider

## Container bei der Sammelstelle OS-Schulhaus

Neu können Altkleider und Altschuhe in der Sammelstelle beim OS-Schulhaus in einem Container jederzeit entsorgt werden. Die periodischen Einsammelaktionen im gesamten Dorfgebiet entfallen dadurch.

Die Leerung des Containers wird in Zusammenarbeit mit dem Samariterverein Stalden organisiert.

Der Erlös der Altkleiderentsorgung geht auch vollständig zugunsten des Samaritervereins Stalden.

Die Bevölkerung wird gebeten, rege von der Entsorgungsmöglichkeit Gebrauch zu machen.



# Pfarrei St. Michael

## Sanierung Pfarrkirche

Die heutige Pfarrkirche ist im Jahre 1777 zu Ehren des hl. Michael erbaut worden. Sie steht seither markant am Eingang unseres Brückendorfes. Bis heute dient sie der Dorfbevölkerung als Haus der Begegnung mit Gott. 1969 ist die Kirche durch einen Altarbrand stark beschädigt worden. Seit der letzten Renovation sind über 40 Jahre vergangen, und der Zahn der Zeit hat seine Spuren hinterlassen.

Erhebliche Schäden im Aussen- und Innenbereich machen eine Sanierung unumgänglich, um das Gebäude zu erhalten, das unter dem Schutz von Bund und Denkmalschutz steht.

Selbstverständlich werden für die Renovation die verfügbaren Mittel der Pfarrei eingesetzt. Diese reichen aber nicht aus, um die Gesamtkosten von rund Fr. 800'000.-- tragen zu können. So sind wir eifrig auf der Suche nach Unterstützung durch Sponsoren und Spender.

Wir danken der Gemeinde Stalden dafür, dass sie eine Bürgschaft zugunsten des Renovationsprojektes übernommen hat. Ebenso ein herzliches Dankeschön für die grosszügige finanzielle Unterstützung zugunsten der Renovation.

Nach umfangreichen Vorarbeiten, an denen Kirchenrat, Architekt, Bau- und Finanzkommission sowie das Leitungsteam beteiligt waren, freuen wir uns, dass inzwischen mit der Aussensanierung begonnen werden konnte. Diese soll noch im Jahr 2015 abgeschlossen werden.



**Pfarrei St. Michael**

3922 Stalden

027 952 11 54

[www.pfarrei-stalden-vs.ch](http://www.pfarrei-stalden-vs.ch)

# Pfarrei St. Michael

Für 2016 ist die Innenrenovation geplant, die pünktlich zum Dorffest Ende August des nächsten Jahres beendet werden sollte. Läuft alles wie vorgesehen, kann die Kirche auch während der Zeit der Sanierung weiterhin genutzt werden. Details betreffend die Renovation können Sie der Homepage der Pfarrei [www.pfarrei-stalden-vs.ch](http://www.pfarrei-stalden-vs.ch) entnehmen.

Wir sind auf die Unterstützung aller angewiesen! Bei dieser Gelegenheit danken wir allen Spendern, die mit ihrem Beitrag zum Erfolg der Renovation bereits beigetragen haben oder dies noch tun werden.

Im Namen des Leitungsteams:

Anneliese Venetz

Präsidentin Kirchenrat

**VERGÄLT'S GOTT für Ihre Spende auf  
IBAN CH84 0076 5001 0254 2471 0  
Walliser Kantonalbank**



**Pfarrei St. Michael**

3922 Stalden

027 952 11 54

[www.pfarrei-stalden-vs.ch](http://www.pfarrei-stalden-vs.ch)

# Defibrillator

Automatische Externe Defibrillatoren (AED) – auch Laien-defibrillatoren genannt – sind Geräte, die bei Notfällen mit Herz-Kreislauf-Stillstand eingesetzt werden. Durch einen dosierten elektrischen Stromstoß, die sogenannte «Defibrillation», kann das lebensbedrohliche Kammerflimmern des Herzens behoben und die Herz­tätigkeit wieder normalisiert werden.

Ursachen für einen Herz-Kreislauf-Stillstand können ein vorausgehender Herzinfarkt oder eine Herzrhythmusstörung sein.

Auch Personen ohne fachspezifische Kenntnisse sind in der Lage, einen modernen Defibrillator erfolgreich einzusetzen.

Dank der einfachen Bedienung und der deutlich besseren Überlebenschancen der Betroffenen bei rascher Defibrillation können und sollten Defibrillatoren nicht nur im professionellen Rettungsdienst, sondern auch im öffentlichen Raum und allenfalls auch im Privatbereich eingesetzt werden.

Der Standort eines Defibrillators sollte zentral gelegen sein.

Das Gebäude der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn in Stalden ist demnach ein idealer Standort. Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn hat sich bereit erklärt, einen Defibrillator an ihrem Gebäude montieren zu lassen.

Dafür danken wir der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn recht herzlich.





# Eidg. Schützenfest

## Das Eidgenössische Schützenfest im Wallis

**Vom 11. Juni bis 12. Juli 2015 treffen sich im Wallis Schützinnen und Schützen aus der ganzen Schweiz um ihre Treffsicherheit im Eidgenössischen Wettbewerb zu messen. 40'000 Schützen und 30'000 Besucher werden in dieser Zeit erwartet.**

Das Eidgenössische Schützenfest findet alle 5 Jahre statt und wird nach Aarau 2010 im Jahr 2015 zum 1. Mal im Kanton Wallis stattfinden. Am Standort Raron/Visp auf dem Gelände des alten Militärflugplatzes zwischen Raron und Visp ist ein Schützenareal in Bau, dass den modernen Standards des Schützensports absolut gerecht wird.



(© ESF2015)

### **Helfer werden: Ein Blick hinter die Kulissen**

Helferinnen und Helfer mit „Hand und Härz“ sind nötig, um mit diesem Grossanlass den Schiesssport und das Wallis von der besten Seite zu zeigen. Neben der Unterstützung der Armee und des Zivilschutzes braucht es täglich 40 bis 500 einsatzfreudige Helfer, die während dem einmonatigen Fest tatkräftig mitanpacken.

### **Jeder und Jede kann mitmachen**

Unterstützung ist in vielen verschiedenen Bereichen gefragt, sei es nun im Schiessbetrieb, oder in der Logistik. Es findet sich praktisch für jeden Interessierten ein Einsatzgebiet. Die Vorlieben und Voraussetzungen der Helferinnen und Helfer werden so gut wie möglich berücksichtigt und mehrtägige Einsätze priorisiert.

## Das Eidgenössische Schützenfest im Wallis

Neben dem Erlebnis, hinter die Kulissen eines Grossanlasses zu blicken, erhalten die helfenden Hände eine Entschädigung von 20 Franken pro Tag, Verpflegung, Helfer-Shirts und -Caps und alle Helfer können im Wallis gratis mit dem Öffentlichen Verkehr reisen. Dies dank der grosszügigen Unterstützung von Postauto Oberwallis, RegionAlps und der Matterhorn Gotthard Bahn. Es spricht also nichts dagegen, beim Eidgenössischen Schützenfest Wallis 2015 dabei zu sein.

### Information und Anmeldung

[www.vs2015.ch/de/personal](http://www.vs2015.ch/de/personal)

[helfer@vs2015.ch](mailto:helfer@vs2015.ch)

### Spezialwettkämpfe am ESF2015:

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| 11. Juni              | Eröffnungsschiessen   |
| 12. und 13. Juni      | Eidgenössischer Ständematch   |
| 14. Juni              | Tag der Jugend  |
| 18. Juni bis 12. Juli | Allgemeines Schiessen   |
| 27. Juni              | Auslandschweizertag   |
| 28. Juni              | Offizieller Tag in Visp mit grossem Festumzug (Live im SRF)   |
| 29. und 30. Juni      | Armeewettkampf  |
| 03. Juli              | Akademikerwettkampf   |
| 11. und 12. Juli      | Schützenkönigsausstiche   |
| 11. Juni bis 12. Juli | Animationsschiessen & Partner-Event nach individueller Anmeldung ( <a href="http://www.vs2015.ch">www.vs2015.ch</a> ) |

# Eidg. Schützenfest

## Das Eidgenössische Schützenfest im Wallis



Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Wir freuen uns auf einen imageträchtigen Anlass.

(© ESF2015)



(© ESF2015)



# Forstbetrieb

## **Das Forstrevier Stalden und Umgebung feierte am Mittwoch, 20. Mai 2015 sein 30-jähriges Bestehen!**

1985 beschlossen die Gemeinden Stalden, Törbel, Embd, Grächen, Eisten und Staldenried ein gemeinsames Forstrevier zu gründen.

Die ersten Betriebsleiter waren Adolf Furrer, Revierförster Leo Willisch und Finanzchef Willi Berchtold.

Ab dem 1. August 1991 übernahm dann Ralph Manz als vollamtlicher Revierförster mit einer 5 Mann starken Forstequipe die Pflege der Schutzwälder im Revier Stalden und Umgebung.

Bis 1997 amtierte Heinz Berchtold als Präsident der Forstkommision, dann bis 2006 Peter Venetz. 2006 übernahm Pius Briggeler aus Stalden die Leitung der Forstkommision und wurde dann im Jahr 2012, anlässlich der Gründung des Zweckverbandes zur Erhaltung der Schutzwälder, von Stefan Jeiziner aus Grächen abgelöst.

**85 % unserer Waldungen sind in erster Priorität wichtige Schutzwälder, die es überhaupt erst ermöglichen, dass man in den Reviergemeinden sicher leben kann.**



**Die aktuelle Einsatzquipe** (von links): Revierförster Peter Rovina, Maschinist und Werkstattchef Richard Andenmatten, Forstbetriebssekretärin Jasmine Noti, Vorarbeiter Nicolas Imboden, Forstwart-Maschinist Andreas Schaller, Forstwart Rico Schnidrig, Alessandro Zuber (2. Lehrjahr) und Alwin Baumann (3. Lehrjahr)

## Jahresbericht 2014 – Ganzes Revier

Zu behandelnde Schutzwaldfläche gemäss Leistungsvereinbarung  
2012 – 2015 **248,00 ha**

|   |                 |
|---|-----------------|
| 2012 behandelte Fläche, inkl. Waldschäden                             | 72,60 ha        |
| 2013 behandelte Fläche  | 62,20 ha        |
| 2014 behandelte Fläche  | <u>38,40 ha</u> |
| Total Schutzwaldpflege,<br>Waldschäden und Wald-Wildmassnahmen bisher | 173,20 ha       |

Bei Unnerflie hat der Forstbetrieb 2014 auf 11,4 Hektaren 754 Bäume, bzw. 320 m<sup>3</sup> Holz gefällt, sowie 100 Waldföhren und 100 Bergahorne gepflanzt und mit Einzelschützen gegen den Wildverbiss versehen. Es ging in dieser Fläche vor allem darum, die Waldverjüngung zu fördern und verjüngungsgünstige Stellen zu schaffen. Aus diesem Grund wurden insgesamt 159 m<sup>3</sup> Holz quer gefällt und liegengelassen.

## Weitere ausgeführte Arbeiten 2014 auf dem Gemeindegebiet Stalden

- Weng-Wasserleitung ausgeholzt (9 Bäume / 8,15 m<sup>3</sup>)
- 65/16kV der EVWR in den Weng ausgeholzt (33 Bäume / 14,95 m<sup>3</sup>)
- 16kV Ackersand-Staldenried ausgeholzt (26 Bäume / 5 m<sup>3</sup>)
- Sicherheitsholzerei; vis à vis Restaurant Ackersand (9 Bäume / 3,6 m<sup>3</sup>, Zer Altu Schiir (29 Bäume / 6,55 m<sup>3</sup>) und bei der ARA Stalden (14 Bäume / 2 m<sup>3</sup>)

## Weitere ausgeführte Arbeiten 2014 auf dem Gemeindegebiet Stalden

- Holzerei zur Verbreiterung der Törbelstrasse (86 Bäume / 15 m<sup>3</sup>)
- Rodungsarbeiten für die Umfahrung Stalden: 916 Bäume / 295 m<sup>3</sup>, sowie sehr viele Sträucher und Büsche wurden gefällt/geschnitten und abtransportiert. Der Einsatz von Schülern und Lagerteilnehmern für die Feinräumungen brachte dabei Kostenersparnisse.

## Ausblick Schutzwaldbewirtschaftung 2015

Die Schutzwaldpflege wird dieses Jahr im Gebiet Sattellegga Ost (Äbibärg) durchgeführt. Auf 24,60 ha ist es dringend nötig, dass der Wald verjüngt wird. Es wird ein Holzanfall von über 1000 m<sup>3</sup> erwartet.



# Vispertaltunnel

## Sperrung Vispertaltunnel

Voraussichtlich wird der Vispertaltunnel Mitte Juli 2015 für zirka 18 Monate geschlossen. Auf Anfrage des Gemeindepräsidenten beantwortet das Amt für Nationalstrassenbau folgende Fragen:

Die Leute sind enttäuscht, dass 4 1/2 Monate vor der Schliessung des Vispertaltunnels noch keine breite Information vorhanden ist. Die Gemeinden wollen im Detail informiert sein.

Seitens des Amtes für Nationalstrassenbau (ANSB) wurde am 21. April 2015 eine Sitzung im Rahmen der Kommission für die Projekt-Koordination der Teilstrecke Visp West - Visp Ost, durchgeführt.

Dabei wurden die Anwesenden Vertreter der Gemeinden offen und klar über die Sperrung des Vispertaltunnels informiert. Es wurde ersichtlich wie der Stand der Bauarbeiten in der oben erwähnten Teilstrecke sich präsentiert. Gleichzeitig wurden die verschiedensten Punkte bzw. Massnahmen in Bezug auf die Sperrung des Vispertaltunnels im Detail erläutert. Stichworte dazu sind: Projektorganisation, Bauliche Massnahmen, Betriebliche Massnahmen, Signalisationsmassnahmen, Informationsmassnahmen.

Gleichzeitig wurde kommuniziert, dass seitens des ANSB eine Information in der Form einer Spezialausgabe des A9info für den Monat Juni 2015 geplant ist.

Das ANSB ist zudem daran, verschiedene Informationsmittel vorzubereiten. Dazu gehören Flyer (v.a. für Touristen), gezielte Medieninformationen (für regionale Bevölkerung), sowie allenfalls eine eigene Webseite, auf der aktuelle Informationen, die Verkehrslage und Alternativangebote präsentiert werden.

# Vispertaltunnel

## Sperrung Vispertaltunnel

Dem Vorschlag aus der Versammlung, wonach in Visp und Umgebung Parkplätze zur Verfügung gestellt werden müssen, damit der Gast aufs Postauto oder die MGBahn umsteigen kann, fand breite Zustimmung. Hat das ANSB in dieser Hinsicht auch schon Gespräche geführt? (Bahn, Gemeinde Visp oder Gemeinde Raron)?

Erste Abklärungen zeigen, dass eingangs Visp (hinter der Garage Blatter) Gratisparkplätze für Kunden der MGB vorhanden sind. Eine weitere Möglichkeit wäre der Einsatz der Rollpiste des Flugplatzes in Raron als Parkmöglichkeit. Das ANSB wird diesen Vorschlag weiterverfolgen und anlässlich der nächsten Sitzung ihre Abklärungen präsentieren. Jedoch ist bereits jetzt festzuhalten, dass aus Sicht des ANSB Parkplätze rund um Visp keine nachhaltige Lösung sind. Das Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr sollte nach Möglichkeit bereits am Wohnort erfolgen, um die Verkehrslast insgesamt zu senken. Mit den Transportunternehmen werden Spezialangebote diskutiert, die während der Sperrung angeboten werden können.

Im November 2015 wird die MGBahn wegen der Baustelle beim Bahnhof in Stalden während 3 Wochen zwischen Visp und St. Niklaus nicht verkehren. Die Bahnpassagiere werden mit Bussen transportiert. Hat man diesem Umstand auch Rechnung getragen? Wurde dieses Thema mit der MGBahn auch schon besprochen?

Seitens des ANSB wurde der Sachverhalt bereits mit den Verantwortlichen der MGBahn besprochen und bereinigt. Aus den Verkehrsdaten ist ersichtlich, dass die eingesetzten Ersatzbusse allenfalls an den drei Sonntagen zwischen 16 Uhr und 18 Uhr vom Verkehr behindert werden und das Einhalten der Anschlüsse ohne zusätzliche Massnahmen schwierig ist.



# Vispertaltunnel

Als Massnahme werden zu den entsprechenden Zeiten Verkehrshelfer eingesetzt. Zudem wird untersucht, ob eine provisorische Busspur entlang des Parkplatzes Mürä zur Fahrplanstabilität beitragen kann. Seitens MGB werden die Kunden bereits bei der Hinfahrt informiert, damit sie für ihre Rückreise zusätzlich Zeit einrechnen können.

Zu diskutieren gab vor allem der Knoten Ennetbrücke (Zeneggen, Bürchen). Der Vorschlag vom ANSB kommt nicht an, weil man auch mit dieser Massnahme mit Verkehrsbehinderungen rechnet. Es wird dort nach wie vor ein Kreisel verlangt. Selbst eine Überführung des Verkehrs nach Zeneggen Bürchen wurde vorgeschlagen.

Anlässlich der Präsentation am 15. Dezember 2014 gegenüber den politischen Vertretern des Bezirkes Visp, im Beisein des Vorsteher des Departements Verkehr, Bau und Umwelt, Herr Staatsrat Jacques Melly wurden die Anwesenden durch den Chef des Amtes für Nationalstrassenbau über die Machbarkeitsstudie bzw. die Optimierung der Kreuzung Ennetbrücke informiert. Ebenso über die Kostenschätzung von Fr. 1'815'751.00 inkl. MwSt. und dass diese Kosten nicht durch das ANSB bzw. durch das Bundesamtes für Strassenbau (ASTRA) übernommen werden.

Das ANSB ist zum Schluss gekommen, dass der Bau eines Kreisels aus verkehrstechnischer Sicht, vor allem aufgrund der vorhandenen Verteilung der Verkehrslast auf den vier Kreiselarmlen, nicht opportun ist. Zudem ist in einem Kreisel die Möglichkeit einer Verkehrsregelung nicht gegeben. Es ist damit zu rechnen, dass der Kreisel bei grosser Verkehrslast immer wieder blockiert wird,

# Vispertaltunnel

weil die Verkehrsteilnehmenden nicht bei der Einfahrt warten bis ihre Ausfahrt frei ist. Damit wäre es für von Bürchen herkommende Fahrzeuge nur sehr schwer möglich, in den Kreisel einzufahren.

Der vorgesehene Umbau dient vor allem dazu, den Verkehr besser von der Landbrücke abfliessen zu lassen, um dort die Blockierung des Kreisels zu vermeiden. Die Signalphasen werden selbstverständlich an die neuen Gegebenheiten angepasst. Ein Rückstau kann nicht ausgeschlossen werden, jedoch aus Richtung Raron. Für den Grossteil dieses Verkehrs steht allerdings die Entlastungsstrasse (Verkehr nach Brig) und die neue Klee-gärtenstrasse (Verkehr nach Visp) als Alternative zur Verfügung.

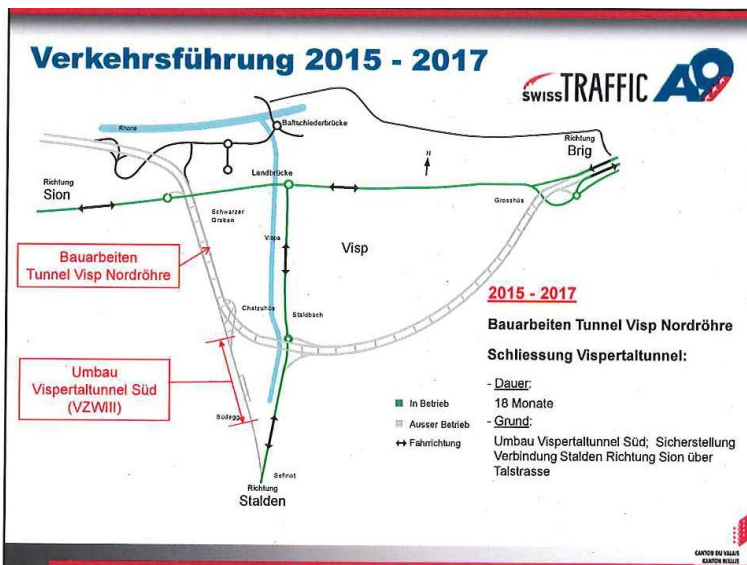
*Die baulichen Massnahmen sind wohlwollend angenommen worden, es wird aber bezweifelt, ob diese genügen.*

Das ANSB hat in Zusammenarbeit mit ihrem Mandantsnehmer (Swisstraffic) intensiv die verschiedenen Massnahmen erarbeitet bzw. wird das ANSB diese noch verfeinern, so dass das ANSB für die Sperrung des Vispertaltunnels bereit ist. Schlussendlich wird nur die Praxis zeigen, ob die Massnahmen erfolgreich sind oder nicht. In den ersten Tagen und Wochen der Sperrung wird die Verkehrslage laufend analysiert, um erste Schlüsse ziehen zu können und die Massnahmen allenfalls anzupassen und zu verfeinern. Diesbezüglich ist die Bildung einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Amtes für Nationalstrassenbau (ANSB), der Dienststelle für Strassen, Verkehr und Flussbau (DSVF) und der Kantonspolizei sowie von Swisstraffic, vorgesehen.

# Vispertaltunnel

Eine spätere Ausführung der Bauarbeiten des Verzweigungsbauwerkes III, nach Eröffnung des Tunnels Eyholz, wurde bereits untersucht und aus folgenden Gründen als nicht sinnvoll erachtet:

- Eine zeitliche Verschiebung bedeutet jeweils auch eine Zunahme des Verkehrs und somit dessen Auswirkungen (Verkehrslast steigt ständig).
- Das Entlastungspotenzial des Verkehrs aus den Vispertälern nach Gamsen bzw. Richtung Brig-Glis ist mit etwa 100 Fahrzeugen pro Tag sehr gering und hat kaum Einfluss auf die Verkehrslage.
- Eine Verzögerung der Bauarbeiten hätte zudem einen Einfluss auf die Fertigstellung der gesamten Südumfahrung. Diese würde später als geplant dem Verkehr übergeben, was nicht im Interesse der Verkehrsteilnehmenden und der Bevölkerung sein kann.



# Einwohnerstatistik

per 31. Dezember 2014

| PERIODE |      | MÄNNER |        |            |         | FRAUEN |        |            |         | TOTAL |        |            |         |
|---------|------|--------|--------|------------|---------|--------|--------|------------|---------|-------|--------|------------|---------|
| Anfang  | Ende | Total  | Kinder | Erwachsene | über 65 | Total  | Kinder | Erwachsene | über 65 | Total | Kinder | Erwachsene | über 65 |
| 2014    | 2014 | 6      | 6      | 0          | 0       | 1      | 1      | 0          | 0       | 7     | 7      | 0          | 0       |
| 2013    | 2013 | 4      | 4      | 0          | 0       | 4      | 4      | 0          | 0       | 8     | 8      | 0          | 0       |
| 2012    | 2012 | 5      | 5      | 0          | 0       | 4      | 4      | 0          | 0       | 9     | 9      | 0          | 0       |
| 2011    | 2011 | 6      | 6      | 0          | 0       | 5      | 5      | 0          | 0       | 11    | 11     | 0          | 0       |
| 2010    | 2010 | 4      | 4      | 0          | 0       | 5      | 5      | 0          | 0       | 9     | 9      | 0          | 0       |
| 2009    | 2009 | 3      | 3      | 0          | 0       | 4      | 4      | 0          | 0       | 7     | 7      | 0          | 0       |
| 2008    | 2008 | 1      | 1      | 0          | 0       | 4      | 4      | 0          | 0       | 5     | 5      | 0          | 0       |
| 2007    | 2007 | 5      | 5      | 0          | 0       | 4      | 4      | 0          | 0       | 9     | 9      | 0          | 0       |
| 2006    | 2006 | 2      | 2      | 0          | 0       | 3      | 3      | 0          | 0       | 5     | 5      | 0          | 0       |
| 2005    | 2005 | 6      | 6      | 0          | 0       | 3      | 3      | 0          | 0       | 9     | 9      | 0          | 0       |
| 2004    | 2004 | 1      | 1      | 0          | 0       | 2      | 2      | 0          | 0       | 3     | 3      | 0          | 0       |
| 2003    | 2003 | 1      | 1      | 0          | 0       | 4      | 4      | 0          | 0       | 5     | 5      | 0          | 0       |
| 2002    | 2002 | 5      | 5      | 0          | 0       | 2      | 2      | 0          | 0       | 7     | 7      | 0          | 0       |
| 2001    | 2001 | 5      | 5      | 0          | 0       | 7      | 7      | 0          | 0       | 12    | 12     | 0          | 0       |
| 2000    | 2000 | 5      | 5      | 0          | 0       | 8      | 8      | 0          | 0       | 13    | 13     | 0          | 0       |
| 1999    | 1999 | 2      | 2      | 0          | 0       | 4      | 4      | 0          | 0       | 6     | 6      | 0          | 0       |
| 1998    | 1998 | 9      | 9      | 0          | 0       | 9      | 9      | 0          | 0       | 18    | 18     | 0          | 0       |
| 1997    | 1997 | 14     | 14     | 0          | 0       | 9      | 9      | 0          | 0       | 23    | 23     | 0          | 0       |
| 1996    | 1996 | 3      | 0      | 3          | 0       | 8      | 0      | 8          | 0       | 11    | 0      | 11         | 0       |
| 1995    | 1995 | 4      | 0      | 4          | 0       | 12     | 0      | 12         | 0       | 16    | 0      | 16         | 0       |
| 1994    | 1994 | 5      | 0      | 5          | 0       | 8      | 0      | 8          | 0       | 13    | 0      | 13         | 0       |
| 1993    | 1993 | 9      | 0      | 9          | 0       | 6      | 0      | 6          | 0       | 15    | 0      | 15         | 0       |
| 1992    | 1992 | 6      | 0      | 6          | 0       | 9      | 0      | 9          | 0       | 15    | 0      | 15         | 0       |
| 1991    | 1991 | 10     | 0      | 10         | 0       | 7      | 0      | 7          | 0       | 17    | 0      | 17         | 0       |
| 1990    | 1990 | 11     | 0      | 11         | 0       | 7      | 0      | 7          | 0       | 18    | 0      | 18         | 0       |
| 1989    | 1989 | 3      | 0      | 3          | 0       | 10     | 0      | 10         | 0       | 13    | 0      | 13         | 0       |
| 1988    | 1988 | 7      | 0      | 7          | 0       | 10     | 0      | 10         | 0       | 17    | 0      | 17         | 0       |
| 1987    | 1987 | 3      | 0      | 3          | 0       | 6      | 0      | 6          | 0       | 9     | 0      | 9          | 0       |
| 1986    | 1986 | 6      | 0      | 6          | 0       | 5      | 0      | 5          | 0       | 11    | 0      | 11         | 0       |
| 1985    | 1985 | 10     | 0      | 10         | 0       | 9      | 0      | 9          | 0       | 19    | 0      | 19         | 0       |
| 1984    | 1984 | 5      | 0      | 5          | 0       | 8      | 0      | 8          | 0       | 13    | 0      | 13         | 0       |
| 1983    | 1983 | 4      | 0      | 4          | 0       | 7      | 0      | 7          | 0       | 11    | 0      | 11         | 0       |
| 1982    | 1982 | 9      | 0      | 9          | 0       | 8      | 0      | 8          | 0       | 17    | 0      | 17         | 0       |
| 1981    | 1981 | 12     | 0      | 12         | 0       | 7      | 0      | 7          | 0       | 19    | 0      | 19         | 0       |
| 1980    | 1980 | 6      | 0      | 6          | 0       | 3      | 0      | 3          | 0       | 9     | 0      | 9          | 0       |
| 1979    | 1979 | 5      | 0      | 5          | 0       | 6      | 0      | 6          | 0       | 11    | 0      | 11         | 0       |
| 1978    | 1978 | 6      | 0      | 6          | 0       | 4      | 0      | 4          | 0       | 10    | 0      | 10         | 0       |
| 1977    | 1977 | 5      | 0      | 5          | 0       | 1      | 0      | 1          | 0       | 6     | 0      | 6          | 0       |
| 1976    | 1976 | 4      | 0      | 4          | 0       | 4      | 0      | 4          | 0       | 8     | 0      | 8          | 0       |
| 1975    | 1975 | 7      | 0      | 7          | 0       | 4      | 0      | 4          | 0       | 11    | 0      | 11         | 0       |
| 1974    | 1974 | 5      | 0      | 5          | 0       | 6      | 0      | 6          | 0       | 11    | 0      | 11         | 0       |
| 1973    | 1973 | 7      | 0      | 7          | 0       | 5      | 0      | 5          | 0       | 12    | 0      | 12         | 0       |
| 1972    | 1972 | 7      | 0      | 7          | 0       | 8      | 0      | 8          | 0       | 15    | 0      | 15         | 0       |
| 1971    | 1971 | 11     | 0      | 11         | 0       | 8      | 0      | 8          | 0       | 19    | 0      | 19         | 0       |
| 1970    | 1970 | 7      | 0      | 7          | 0       | 8      | 0      | 8          | 0       | 15    | 0      | 15         | 0       |

# Einwohnerstatistik

per 31. Dezember 2014

| PERIODE |      | MÄNNER |        |            |         | FRAUEN |        |            |         | TOTAL |        |            |         |
|---------|------|--------|--------|------------|---------|--------|--------|------------|---------|-------|--------|------------|---------|
| Anfang  | Ende | Total  | Kinder | Erwachsene | über 65 | Total  | Kinder | Erwachsene | über 65 | Total | Kinder | Erwachsene | über 65 |
| 1969    | 1969 | 7      | 0      | 7          | 0       | 11     | 0      | 11         | 0       | 18    | 0      | 18         | 0       |
| 1968    | 1968 | 8      | 0      | 8          | 0       | 9      | 0      | 9          | 0       | 17    | 0      | 17         | 0       |
| 1967    | 1967 | 13     | 0      | 13         | 0       | 14     | 0      | 14         | 0       | 27    | 0      | 27         | 0       |
| 1966    | 1966 | 8      | 0      | 8          | 0       | 5      | 0      | 5          | 0       | 13    | 0      | 13         | 0       |
| 1965    | 1965 | 10     | 0      | 10         | 0       | 5      | 0      | 5          | 0       | 15    | 0      | 15         | 0       |
| 1964    | 1964 | 9      | 0      | 9          | 0       | 11     | 0      | 11         | 0       | 20    | 0      | 20         | 0       |
| 1963    | 1963 | 13     | 0      | 13         | 0       | 12     | 0      | 12         | 0       | 25    | 0      | 25         | 0       |
| 1962    | 1962 | 6      | 0      | 6          | 0       | 12     | 0      | 12         | 0       | 18    | 0      | 18         | 0       |
| 1961    | 1961 | 5      | 0      | 5          | 0       | 9      | 0      | 9          | 0       | 14    | 0      | 14         | 0       |
| 1960    | 1960 | 11     | 0      | 11         | 0       | 8      | 0      | 8          | 0       | 19    | 0      | 19         | 0       |
| 1959    | 1959 | 9      | 0      | 9          | 0       | 10     | 0      | 10         | 0       | 19    | 0      | 19         | 0       |
| 1958    | 1958 | 10     | 0      | 10         | 0       | 8      | 0      | 8          | 0       | 18    | 0      | 18         | 0       |
| 1957    | 1957 | 7      | 0      | 7          | 0       | 9      | 0      | 9          | 0       | 16    | 0      | 16         | 0       |
| 1956    | 1956 | 11     | 0      | 11         | 0       | 9      | 0      | 9          | 0       | 20    | 0      | 20         | 0       |
| 1955    | 1955 | 4      | 0      | 4          | 0       | 9      | 0      | 9          | 0       | 13    | 0      | 13         | 0       |
| 1954    | 1954 | 6      | 0      | 6          | 0       | 7      | 0      | 7          | 0       | 13    | 0      | 13         | 0       |
| 1953    | 1953 | 8      | 0      | 8          | 0       | 6      | 0      | 6          | 0       | 14    | 0      | 14         | 0       |
| 1952    | 1952 | 5      | 0      | 5          | 0       | 8      | 0      | 8          | 0       | 13    | 0      | 13         | 0       |
| 1951    | 1951 | 7      | 0      | 7          | 0       | 4      | 0      | 4          | 0       | 11    | 0      | 11         | 0       |
| 1950    | 1950 | 8      | 0      | 8          | 0       | 9      | 0      | 9          | 0       | 17    | 0      | 17         | 0       |
| 1949    | 1949 | 4      | 0      | 0          | 4       | 4      | 0      | 0          | 4       | 8     | 0      | 0          | 8       |
| 1948    | 1948 | 8      | 0      | 0          | 8       | 3      | 0      | 0          | 3       | 11    | 0      | 0          | 11      |
| 1947    | 1947 | 4      | 0      | 0          | 4       | 4      | 0      | 0          | 4       | 8     | 0      | 0          | 8       |
| 1946    | 1946 | 5      | 0      | 0          | 5       | 3      | 0      | 0          | 3       | 8     | 0      | 0          | 8       |
| 1945    | 1945 | 1      | 0      | 0          | 1       | 8      | 0      | 0          | 8       | 9     | 0      | 0          | 9       |
| 1944    | 1944 | 8      | 0      | 0          | 8       | 9      | 0      | 0          | 9       | 17    | 0      | 0          | 17      |
| 1943    | 1943 | 4      | 0      | 0          | 4       | 9      | 0      | 0          | 9       | 13    | 0      | 0          | 13      |
| 1942    | 1942 | 4      | 0      | 0          | 4       | 6      | 0      | 0          | 6       | 10    | 0      | 0          | 10      |
| 1941    | 1941 | 3      | 0      | 0          | 3       | 4      | 0      | 0          | 4       | 7     | 0      | 0          | 7       |
| 1940    | 1940 | 2      | 0      | 0          | 2       | 6      | 0      | 0          | 6       | 8     | 0      | 0          | 8       |
| 1939    | 1939 | 3      | 0      | 0          | 3       | 4      | 0      | 0          | 4       | 7     | 0      | 0          | 7       |
| 1938    | 1938 | 6      | 0      | 0          | 6       | 4      | 0      | 0          | 4       | 10    | 0      | 0          | 10      |
| 1937    | 1937 | 7      | 0      | 0          | 7       | 10     | 0      | 0          | 10      | 17    | 0      | 0          | 17      |
| 1936    | 1936 | 2      | 0      | 0          | 2       | 6      | 0      | 0          | 6       | 8     | 0      | 0          | 8       |
| 1935    | 1935 | 7      | 0      | 0          | 7       | 6      | 0      | 0          | 6       | 13    | 0      | 0          | 13      |
| 1934    | 1934 | 7      | 0      | 0          | 7       | 5      | 0      | 0          | 5       | 12    | 0      | 0          | 12      |
| 1933    | 1933 | 4      | 0      | 0          | 4       | 4      | 0      | 0          | 4       | 8     | 0      | 0          | 8       |
| 1932    | 1932 | 4      | 0      | 0          | 4       | 10     | 0      | 0          | 10      | 14    | 0      | 0          | 14      |
| 1931    | 1931 | 6      | 0      | 0          | 6       | 4      | 0      | 0          | 4       | 10    | 0      | 0          | 10      |
| 1930    | 1930 | 2      | 0      | 0          | 2       | 2      | 0      | 0          | 2       | 4     | 0      | 0          | 4       |
| 1929    | 1929 | 2      | 0      | 0          | 2       | 2      | 0      | 0          | 2       | 4     | 0      | 0          | 4       |
| 1928    | 1928 | 3      | 0      | 0          | 3       | 2      | 0      | 0          | 2       | 5     | 0      | 0          | 5       |
| 1927    | 1927 | 1      | 0      | 0          | 1       | 4      | 0      | 0          | 4       | 5     | 0      | 0          | 5       |
| 1926    | 1926 | 2      | 0      | 0          | 2       | 2      | 0      | 0          | 2       | 4     | 0      | 0          | 4       |
| 1925    | 1925 | 1      | 0      | 0          | 1       | 4      | 0      | 0          | 4       | 5     | 0      | 0          | 5       |
| 1924    | 1924 | 0      | 0      | 0          | 0       | 2      | 0      | 0          | 2       | 2     | 0      | 0          | 2       |
| 1923    | 1923 | 0      | 0      | 0          | 0       | 2      | 0      | 0          | 2       | 2     | 0      | 0          | 2       |
| 1922    | 1922 | 0      | 0      | 0          | 0       | 1      | 0      | 0          | 1       | 1     | 0      | 0          | 1       |
| 1921    | 1921 | 0      | 0      | 0          | 0       | 0      | 0      | 0          | 0       | 0     | 0      | 0          | 0       |
| 1920    | 1920 | 0      | 0      | 0          | 0       | 1      | 0      | 0          | 1       | 1     | 0      | 0          | 1       |
| 1919    | 1919 | 1      | 0      | 0          | 1       | 0      | 0      | 0          | 0       | 1     | 0      | 0          | 1       |
| 1918    | 1918 | 0      | 0      | 0          | 0       | 0      | 0      | 0          | 0       | 0     | 0      | 0          | 0       |
| 1917    | 1917 | 0      | 0      | 0          | 0       | 1      | 0      | 0          | 1       | 1     | 0      | 0          | 1       |
| 1917    | 2014 | 527    | 84     | 342        | 101     | 573    | 82     | 359        | 132     | 1100  | 166    | 701        | 233     |
|         | %    | 47.9   | 7.6    | 31.1       | 9.2     | 52.1   | 7.5    | 32.6       | 12.0    | 100.0 | 15.1   | 63.7       | 21.2    |

# Urversammlung

## Traktandum 4 – Verwaltungsrechnung 2014 Genehmigung der Bauabrechnung Rissanierung Parkhalle OG – MZA St. Michael

Die Urversammlung vom 12. Juni 2014 hat diesem Projekt zugestimmt und den Kostenvoranschlag von CHF 250'000.00 als Budgetkredit für das Jahr 2014 genehmigt.

### **Bauabrechnung:**

|                                      |                             |            |                          |
|--------------------------------------|-----------------------------|------------|--------------------------|
| Soltech Beschichtungen GmbH, Stalden | Bodenbeläge                 | CHF        | 200'000.00               |
| Abgottspon Anton, Stalden            | Ingenieur - Bauleitung      | CHF        | 6'210.00                 |
| Venez Sanitär AG, Stalden            | Ablaufleitung               | CHF        | 296.25                   |
| Acoma Andenmatten SA, Chalais        | Garagentor Werkhof          | CHF        | 4'547.00                 |
| Summermatter Stefan, Stalden         | Malerarbeiten               | CHF        | 3'800.00                 |
| Studer Söhne Elektro AG, Visp        | Elektrischer Installationen | CHF        | 3'298.50                 |
| Clavarex GmbH, Brig                  | Schliessanlage              | CHF        | 1'157.75                 |
| Abgottspon Haustechnik AG, Stalden   | Kernbohrung                 | CHF        | 419.05                   |
| <b>TOTAL</b>                         |                             | <b>CHF</b> | <b><u>219'728.55</u></b> |

### **Antrag an die Urversammlung**

Der Gemeinderat beantragt der Urversammlung vom 11. Juni 2015 die Bauabrechnung der Rissanierung Parkhalle OG zu genehmigen.

# Urversammlung

## Traktandum 4 – Verwaltungsrechnung 2014 Genehmigung der Bauabrechnung Sanierung Äbibärgeri

Projekt Nr. 6724.00

Sanierung Wässerwasserleitung Äbibärgeri, Stalden

### Schlussabrechnung

| Rechnungsdatum  | Unternehmer                     | Arbeitsgattung                                      | CHF                           | CHF               |
|-----------------|---------------------------------|---|-------------------------------|-------------------|
| 01.12.2011      | BINA Engineering SA, Turtmann   | Akonto Honorar                                      | 6'264.00                      |                   |
| 10.09.2012      | BINA Engineering SA, Turtmann   | Akonto Honorar                                      | 3'996.00                      |                   |
| 23.05.2013      | BINA Engineering SA, Turtmann   | Akonto Honorar                                      | 3'456.00                      |                   |
| 29.11.2013      | BINA Engineering SA, Turtmann   | Akonto Honorar                                      | 864.00                        |                   |
| 10.04.2014      | BINA Engineering SA, Turtmann   | Schlussrechnung Honorar                             | 1'932.90                      | 16'512.90         |
| 09.03.2012      | Berchtold Stefan, Visp          | Geologisch-geotechnische Stellungnahme              |                               | 3'000.00          |
| 26.05.2012      | Gsponer AG, Stalden             | Reparaturarbeiten                                   |                               | 3'569.10          |
| 13.07.2012      | Amtsblatt Kanton Wallis, Sitten | Veröffentlichung und Zuschlagsverfügung             |                               | 114.30            |
| 13.08.2013      | Burchard GmbH, Brig             | Geologische Aktennotiz Steinschlag Äbibärgeri       |                               | 1'462.60          |
| 03.12.2012      | Schmid Bautech AG, Brig         | Baumeisterarbeiten Akonto                           | 51'321.60                     |                   |
| 23.07.2013      | Schmid Bautech AG, Brig         | Baumeisterarbeiten Steinschlag Äbibärgeri           | 13'358.50                     |                   |
| 30.04.2013      | Schmid Bautech AG, Brig         | Baumeisterarbeiten Schlussrechnung                  | 28'559.25                     |                   |
| 01.04.2014      | Schmid Bautech AG, Brig         | Baumeisterarbeiten Rohrleitung Eisten - Raaftgraben | 2'840.95                      |                   |
| 07.04.2014      | Schmid Bautech AG, Brig         | Baumeisterarbeiten Rohrleitung Eisten - Raaftgraben | 5'103.00                      | 101'183.30        |
| <b>TOTAL</b>    |                                 |   |                               | <b>125'842.20</b> |
| Kantonsbeiträge |                                 |   |                               | -47'000.00        |
| Bundesbeiträge  |                                 |   |                               | -43'750.00        |
| <b>TOTAL</b>    |                                 |   | <b>zu Lasten der Gemeinde</b> | <b>35'092.20</b>  |

### Antrag an die Urversammlung

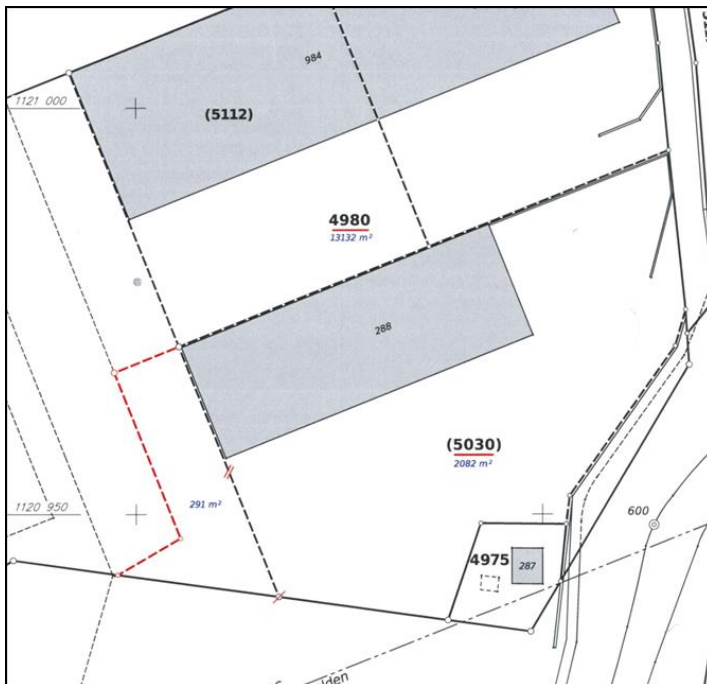
Der Gemeinderat beantragt der Urversammlung vom 11. Juni 2015 die Kostenabrechnung der Sanierung der Wässerwasserleitung Äbibärgeri zu genehmigen.

## Traktandum 5 - Schnidrig Pius AG, Stalden

### Baurecht Parzelle Nr. (5030) im Achersand Erweiterung und Verlängerung

#### Erweiterung der Baurechtsfläche Parzelle Nr. (5030)

Die Schnidrig Pius AG möchte den bestehenden Baurechtsvertrag flächenmässig erweitern. Die Baurechtsfläche würde ab 1. Juli 2015 um 291 m<sup>2</sup> erweitert.



Der Gemeinderat hat dieser Erweiterung bereits am 13. Mai 2014 zugestimmt.



## **Traktandum 5 - Schnidrig Pius AG, Stalden**

### **Baurecht Parzelle Nr. (5030) im Achersand Erweiterung und Verlängerung**

#### **Verlängerung der Baurechtsdauer Parzelle Nr. (5030)**

Die Schnidrig Pius AG möchte den bestehenden Baurechtsvertrag verlängern.

Der heutige Baurechtsvertrag beginnend mit dem 1. Januar 2004 ist für 30 Jahre vereinbart. Zusammen mit der Erweiterung der Baurechtsfläche möchten sie die Baurechtsdauer um 50 Jahre verlängern, d.h. bis 2065.

Der Gemeinderat hat dieser Verlängerung bereits am 13. Mai 2014 zugestimmt.

---

#### **Antrag an die Urversammlung**

Der Gemeinderat beantragt der Urversammlung, der Erweiterung der Baurechtsfläche um 291 m<sup>2</sup> und der Verlängerung der Baurechtsdauer bis 31. Dezember 2065 zuzustimmen.

---

## **Traktandum 6 – Verschiedene Informationen**

### **Sanierung Pfarrkirche St. Michael Übernahme Bürgschaft**

Die Pfarrkirche St. Michael bedarf dringend einer Innen- und Aussen-Renovation. Für die Mittelbeschaffung hat der Kirchenrat eine Finanzkommission unter der Leitung von Klaus Ruppen bestimmt. Die Bankinstitute verlangen vor der Behandlung des Kreditgesuches, dass u.a. die Zusage der Gemeinde Stalden für eine Bürgschaft vorliegt. Bei der Pfarrei hat die Finanzkommission nachgefragt um ein zinsloses Darlehen. Dieses wurde gewährt und beläuft sich auf CHF 380'000.00.

Die Finanzkommission wird sich natürlich noch bei anderen Institutionen um einen finanziellen Beitrag bemühen (Loterie Romande, Pro Patria, Denkmalpflege, Inländische Mission usw.).

Das Architekturbüro Arnold, Perren & Zurniwen sowie die Baukommission der Kirchensanierung haben die Kosten der Totalsanierung inzwischen ermittelt und mit CHF 801'820.00 (+/-15 %) voranschlagt.

Der Gemeinderat hat am 24. März 2015 einer Solidarbürgschaft von CHF 155'000.00 gegenüber der Pfarrei zugestimmt.

## Traktandum 6 – Verschiedene Informationen

### Steinschlagverbauung Churzi Brend – Achersand

Die jetzt realisierten Schutzbauten sind für die Bevölkerung von Stalden und die Angrenzer des steinschlaggefährdeten Gebietes wichtig. Gleichzeitig aber erhöht es die Sicherheit für die Bahn als wichtiger Verkehrsträger im Vispental.

Der Schutzdamm ist 190 m lang und 4 m hoch und wurde in weniger als zwei Monaten von der Gombau AG realisiert.

Die zukünftigen Steinschlagnetze sollen in der Lage sein, tonnenschwere Felsbrocken mit einer Geschwindigkeit von 100 km/h aufzufangen. Zudem sind im Gebiet Sensoren installiert, welche ungewöhnliche Senkbewegungen via Natel dem zuständigen Geologen auf das Mobiltelefon übermitteln. Dieser kann so eine allfällige Streckensperrung veranlassen.



## **Traktandum 6 – Verschiedene Informationen**

### **MGBahn TU Station Stalden / TU Ackersand – Stalden**

#### **Stand und Ausblick 24.04.2015**

##### **TU Ackersand-Stalden:**

Auf dem Abschnitt Ackersand-Stalden hat die Berther AG wie geplant am 7. April 2015 die Arbeiten wieder aufgenommen. Die Bauarbeiten in den kommenden Wochen sehen wie folgt aus: Erstellung der Lehenkonstruktion 7 (unterhalb der Technikkabine, oberhalb den Rebparrzellen). Diese Arbeiten finden überwiegend während dem Betrieb (tagsüber) statt. Im Abschnitt Boduschiir stehen die Erstellung der Stützmauern 1 (talseits) und 2 (bergseits) an. Zusätzlich werden hier die neuen Mastfundamente und der neue Kabelrohrblock erstellt. Die bergseitige Stützmauer muss in Nacharbeit erstellt werden.

In den Kalenderwochen KW18, KW19 und KW20 finden in der Nacht zusätzlich Fahrleitungsarbeiten (Fahrleitungsmasten stellen, Fahrleitungsmasten ausrüsten) statt. Anschliessend wird im Bereich der neuen Personenunterführung die Lehenkonstruktion 5 erstellt sowie im Gebiet Chimatta die Stützmauer 6 fertiggestellt.

Bis Ende September sollen die Umbauten soweit abgeschlossen sein, dass in der 3-wöchigen Totalsperre im Herbst der Unterbau und der Gleisbau der gesamten Strecke Ackersand-Stalden saniert werden können. Ende November sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Fabian Pfammatter  
Projektleiter MGBahn

## **Traktandum 6 – Verschiedene Informationen**

### **MGBahn TU Station Stalden / TU Ackersand – Stalden**

#### **Stand und Ausblick 24.04.2015**

##### **TU Station Stalden:**

Im Bahnhofsbereich hat die ARGE Imboden/Deneriaz mit den Arbeiten Mitte März 2015 begonnen. Die nächsten Arbeiten sehen wie folgt aus: Auf der Seite Bielti wird das neue Perron mit den Treppen und der Rampe für den Zugang zur neu geplanten Unterführung erstellt. Das bestehende Lehnenviadukt (Richtung Strassenüberquerung Kantonsstrasse) wird zusätzlich verbreitert damit das neue Perron gebaut werden kann. Auch hier erfolgen die Erstellung des Kabelrohrblocks und der neuen Mastfundamente. Oberhalb der Kantonsstrasse wird der Kabelrohrblock neu erstellt. Weiter oben werden sechs neue Mastfundamente erstellt. In den KW15, KW17 und KW18 sind verlängerte Nachtschichten mit Bahnersatz geplant. Die Arbeiten im Bahnhofsbereich erfolgen tagsüber. Es sind weiter keine Nachtschichten geplant. Bis zur Totalsperre im Herbst soll die Seite Bielti fertiggestellt werden. Die Zugänglichkeit zur Luftseilbahn soll während der Bauzeit gewährleistet bleiben.

In der Totalsperre erfolgen die Sanierung des Unterbaus und des Gleisbaus sowie der Bau der neuen Personenunterführung. 2016 erfolgt der Ausbau auf Seite Bahnhofgebäude.

Fabian Pfammatter  
Projektleiter MGBahn

## Traktandum 6 – Verschiedene Informationen

### MGBahn TU Station Stalden / TU Ackersand – Stalden

#### Gemeindeprojekte

**Im Zusammenhang mit den Projekten der MGBahn entstehen der Gemeinde nachstehende Folgeprojekte:**

- a) Zugang zu den Reben Hinnerum Biel
- b) Zugang über Bielmattenstrasse – Bahnhofplatz in Fussgängerrampe MGB
- c) Zubringer Bielti
- d) Zufahrt West
- e) Weg Loch - Achersand
- f) Wendeplatte Bahnhofplatz – Bielmattenstrasse
- g) Erschliessung über Boduschiir



Boduschiir

## **Traktandum 6 – Verschiedene Informationen**

### **Umfahrung Stalden**

Die verschiedenen Ingenieurbüros und Ingenieurgemeinschaften sind zur Zeit an der Erarbeitung des Ausführungsprojektes.

Die Expropriationskommission hat die Schätzungen der betroffenen Grundstücke vorgenommen. Die Rodungsarbeiten sind ausgeführt worden und die detaillierten Geländeaufnahmen sind abgeschlossen.

Es ist zur Zeit geplant mit den ersten Bauarbeiten im Herbst 2015 zu beginnen. Dies jedoch nur unter der Voraussetzung, dass gegen die Arbeitsvergaben keine Beschwerden eingereicht werden.

Die Realisierungszeit hängt von den Ergebnissen der zur Zeit laufenden Budgetdiskussionen und Sparübungen im Kanton ab. Hier sind die Grossräte gefordert.

Dienststelle für Strassen, Verkehr und Flussbau DSVF

Kreis 1 - Oberwallis

**Jgnaz Burgener, Kreischef**

## 2016: DORFFEST in Stalden zugunsten der Kirchenrenovation

Stalden – Das Dorf Stalden wird vom Ortsbild her dominiert von der schmucken Dorfkirche „auf dem Tschuggen“. Seit der letzten Kirchenrenovation nach dem grossen Kirchenbrand sind es doch schon einige Jahre her, so dass sich eine fachmännische Aussen- und Innenrenovation aufdrängt.



Aus der Pfarrei wurde eine entsprechende Kommission gebildet, die dieses Werk planen und durchführen wird. Es sind rund Fr. 800'000.- notwendig, um diese Kosten abzugelten.

Ein grosses Dorffest kommt da gerade richtig. **Als Datum wurde das Wochenende vom 26./27. und 28. August 2016 festgelegt.** Ein initiatives OK ist bereits seit einiger Zeit an der Arbeit und alle Dorfvereine machen sich Gedanken, wie sie sich aktiv an diesem Dorffest beteiligen können.

Alle StaldnerInnen aber auch alle Heimwehstaldner können sich bereits heute dieses Festdatum vormerken.